

Beispiel in der Petrolchemie, im Maschinenbau und auf anderen Gebieten, vertieft hat. Diese Entwicklung wird fortgesetzt. Grundlage sind die Vereinbarung über die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne für die Jahre 1976--1980 und das langfristige Handelsabkommen vom Dezember 1975, das in den nächsten fünf Jahren eine Erhöhung des gegenseitigen Warenaustausches um 57 Prozent vorsieht.

Beide Seiten betonten in diesem Zusammenhang ihre Entschlossenheit, zur Verwirklichung des Programms der sozialistischen ökonomischen Integration des RGW weiterhin aktiv beizutragen.

Genosse Honecker und Genosse Husák begrüßen den Ausbau der Direktbeziehungen zwischen Bezirken, Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen beider Länder. Eine besondere Bedeutung messen sie in diesem Zusammenhang der Entwicklung der Kontakte zwischen der Arbeiterklasse und der Jugend der DDR und der CSSR bei.

Beim Meinungsaustausch über aktuelle Fragen der internationalen Entwicklung gingen Genosse Honecker und Genosse Husák auf den gemeinsamen Kampf der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft für die Festigung der Sicherheit in Europa und für die Entwicklung der friedlichen internationalen Zusammenarbeit ein. Dabei bestätigte sich erneut die volle Übereinstimmung der Ansichten zur gegenwärtigen Weltlage. Unterstrichen wurde die entscheidende Bedeutung, die der Einheit und dem koordinierten Vorgehen der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft sowie der Festigung des Warschauer Vertrages für den Erfolg ihrer Friedenspolitik zukommt.

Beide Seiten stellten fest, daß die Billigung der Schlußakte von Helsinki durch die höchsten Repräsentanten von 35 Staaten eine neue Etappe in den Bemühungen um die internationale Entspannung eröffnete. Aktiv werden die DDR und die CSSR auch künftig für die konsequente und uneingeschränkte Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung wirken. Sie sehen eine erstrangige Aufgabe darin, die politische Entspannung unumkehrbar zu machen und sie durch die militärische Entspannung zu ergänzen. Ihre volle Unterstützung gilt den Initiativen, die von der Sowjetunion zur Abrüstung ergriffen wurden.

Die führenden Vertreter beider Parteien stellten mit Besorgnis fest, daß aggressive Kreise des Imperialismus, revanchistische und andere reaktionäre Kräfte in jüngster Zeit ihre entspannungsfeindlichen Aktivitäten verstärken. Die DDR und die CSSR treten dem ebenso entschlossen entgegen wie der großmachtchauvinistischen Politik der Pekinger Führer, die mit den reaktionärsten Kräften in der Welt paktieren.

Genosse Honecker und Genosse Husák bekräftigten die volle Solidarität und Unterstützung ihrer Parteien und Länder für den Kampf der Völker um Freiheit, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt.